

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehalter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von sant Thobia vnd helia

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von sant Thobia vnd helia

In diser fünffzigstem figur.
Wirt an eym teyl die hystorien
des heiligen thobie gesetzt. der nach vil
trübsals größlich getröstet ward. wann
Thobias was in mancherley traurig-
keit. Er was als ein gefangner in dem
ellend. er was in grosser armut ertlich
zeit gewesen. wann der assyrier künig
Sennacherib. het im all sein hab genum-
men. vnd er entran nackend das er dem
tod entfliehen möchte. Er ward auch
nach vil gutes das er in den wercken
der barmhertzigkeit geübt het. vnd
vnd bat got den herren das er yn sterbē
ließ. Vnd da er meinet gott der herr
solt yn erhören das er stürb. da schickt
er seinen sun den iüngern Thobiam in
ferre land nach einer schuld. d was lāg
auffena. deshalb ward er auch ser be-
trübt. wann er wiste nit wie es umb dē
sun stünde. ob er lebendig oder tod wer-
darüber peyniget yn sein hauffraw.
die tag vnd nacht umb den sun weynet
vnd leydig was. vnd verwis dem mann
das er den sun so ferr in das ellend. vñ
gelts willen geschickt het. so sie kein an-
der kind hetten. Der sun kam auch in
groß sorg vnd ferlichkeit. wann ein groß
ser fisch wolt yn verschluckt habenn. Er
ward auch gleich als gezwungenn. ein
hauffrawen zenemen. bey der der böß
feind sibem memer C den man sie zuge-
legt het erwürgt het. deshalb sie vnd
ir eltern die des thobias freünd warē.
in grosser betrubnuß standenn. Solche
trübsal alle wendet gott der herr durch
dē engel raphael in groß frewd. Wan
der sun kam frisch vnd gesund mit vil
gelts vnd guts widerheim. vnd macht
den vater wider gesehend. Vñ die neu
genümen hauffraw kam bald hernach
an dem achten tag. mit vil vñs vnd ge-

sunds. mit iunckfrawen vnd knechten
mit gut vnd gelt. vnd ward alles leyden
in trost. vnd leid in frewd verwandelt.

In dem andern obern teil diser fi-
gur. Wirt die historia des heiligen pro-
pheten vnd priesters helye entworffen.
Als er vor der bösen küniginn Iesabel
floh. die ym getroet het. dz sie ym thun
wolt als er den prophetē ireds aptgotts
mit namē Baal gethā het. wann er het d
selbē bey fünffthalb hundert getdt. Als
sich nun d selb groß prophet forcht. vñ
floh allein in ein wüste. vñ setzet sich als
so müd. hellig. hūgerig. turstig. verdross-
sen. vnd traurig. vntter einen wachalter
baum. vñ bat got dē herrē dz er yn ließ
sterbē. vñ legt sich vntter dē schattē des
wachalterbaums nider vñ entschlief. da
kam ei engel gottes. vnd rürt yn an. vnd
hieß yn dz er sich aufrichtē solt vñ esse.
Da er umb sich sah. da sah er zu seinen
haubtē ei eschen pöcklein. vñ ein fesleit
mit wasser. Er aß vñ track. vñ entschlief
widern. da kam d engel zum adern mal.
vñ rürt yn an. vñ hieß yn essen. wann er
hete noch einē langen weg zuwandern.
Ich mein er hab den langē weg gemey-
net. an dē er ytzo bey dritthalb tausent
iaren gewandert hat. vñ hat yn noch
mit volbracht. wann er ist noch ein weg
fertiger. vnd nit zu dem rechten vater-
land kummen. Spricht die geschrift dz
er. als er zum andern mal geessen vnd
getruncken het. in der krafft der selbst
speyß. viertzig tag vnd nacht wanderet
bif er zu dem berg gottes kam.

In dise figur gehört zu den ersten ar-
tikeln des. xliij. xliij. vñ. l. gegewurffs.
Das vnser herr ei erfreuer d traurigē.
ei tröster d betrubtē. ei stercker d forchtē
samē. vñ ei weitmachē der auffürer der
geengsteten ist.